

[FREE] Sherlock Holmes und das Rtsel der eiskalten Hand: Kriminalroman

Sherlock Holmes und das Rtsel der eiskalten Hand: Kriminalroman

Von Uwe Niemann

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF

Uwe Niemann Sherlock Holmes und das Rtsel der eiskalten Hand



editionblaes

Roman

DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #28780 in eBooksVerffentlicht am: 2014-06-01Erscheinungsdatum:
2014-06-01File Name: B00KQ1DLLS | File size: 57.Mb

Von Uwe Niemann : Sherlock Holmes und das Rtsel der eiskalten Hand: Kriminalroman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sherlock Holmes und das Rtsel der eiskalten Hand: Kriminalroman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beste Leseunterhaltung...Von TetraederIch habe schon frher gerne die Geschichten mit Sherlock Holmes und Watson gelesen. Diese hier setzt die Reihe der Geschichten sehr gut fort.Diesmal ermittelt Holmes im Dunstkreis des

englischen Hochadels und der Knigsfamilie auf einem imposanten Schloss. Dort herrschen andere Sitten und Gebruche als in den Kreisen, in denen sich die beiden sonst bewegen. Seltsame Vorkommnisse und Todesflle fhren Holmes und Watson zunchst in die Irre, wie blich sammelt Holmes mit seinem untrgerischen Sprsinn und seiner bestechenden Logik ein Indiz nach dem anderen und kombiniert sich zu einer unerwarteten Lsung...Die Geschichte ist einfach toll geschrieben, jederzeit spannend und unterhaltsam. Man fhlt sich durch die verwendete etwas antiquierte Sprache perfekt in die Zeit versetzt, in der die Geschichte spielt. Auch andere Figuren aus den Sherlock Holmes Geschichten bekommen kleinere Rollen, so z.B. Inspektor Lestrade von Scotland Yard. Insgesamt ist das eine sehr gelungene und lesenswerte Sherlock Holmes Geschichte. Man kann wunderbar in die Welt um die Jahrhundertwende des neunzehnten Jahrhunderts eintauchen und staunen, mit welchem Scharfsinn und einfachen technischen Mitteln Holmes auch diesen Fall lst. Das war fr mich beste Leseunterhaltung, die mir 5 Sterne und eine Leseempfehlung wert ist.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klasse! Ein typischer Holmes FallVon MatzenDie Geschichte um das Rtsel der eiskalten Hand hat mich direkt gefesselt. Ich kann mich den vorherigen Rezensionen nur anschlieen. Der Autor vermag es, durch seinen Schreibstil den Leser in frhere Zeiten zurck zu versetzen. Die Geschichte ist von Anfang an fesselnd und es hat Spa gemacht, zu lesen, wie sich Holmes mit seinem treuen Begleiter und Freund Dr. Watson des Falls der mysterisen eiskalten Hand annimmt. Da es von der ersten bis zur 223 - der letzten - Seite spannend und unterhaltsam war, spreche ich eine klare Kaufempfehlung aus. PS: Auch wenn im Roman davon die Rede ist, dass Dr. Watson zum vermutlich letzten Mal zur Feder greift um ber einen weiteren Fall zu berichten, so hoffe ich trotzdem, dass man mit weiteren Holmes Geschichten vom Autor rechnen darf!0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das ganze spielt im Jahr 1896Von swanBem Frhstck der Hoheiten liegt unter der Silberglocke keine Butter sondern eine menschliche Hand. Damit beginnt das ganze Dilemma, denn Holmes und Watson sollen incognito ermitteln. Eine betagte Kinderfrau strzt die Treppe hinunter und ein anderer Bediensteter wird nicht nur gettet, nein ihm werden auch noch die Finger abgebissen. Inspector Lestrade ist wie gewohnt unfhlig und total berfordert. Dann flt ein Dienstmädchen aus dem dritten Stock und ein Monster wird gesichtet, gekleidet in Jacke und Zylinder. Wie blich hat man als Leser fast keine Chance, den Bsewicht zu ermitteln. Gewisse Details werden uns einfach nicht verraten. ;))Trotzdem spannend, kurzweilig und flssig zu lesen.

KurzbeschreibungEinmal noch und wohl zum letzten Mal greift Dr. Watson, der treue Helfer und Begleiter des charismatischen Detektivs Sherlock Holmes, zur Feder, um kurz vor seinem Tod einen Fall zu schildern, der nun mehr als dreiiig Jahre zurckliegt. Die Beteiligten hatten damals Stillschweigen vereinbart, da die Ermittlungen in unmittelbarer Nhe des kniglichen Hofes stattfanden und Mitglieder der kniglichen Familie betroffen waren. Wegen aufkommender Gerchte und erster journalistischer Schnffeleien sieht Dr. Watson sich genigt, den wahren Ablauf der Ereignisse zu beschreiben. Auf Burlington Hall, dem Sitz des Herzogs von Coventry und fiktiven jngsten Sohns von Queen Victoria, ereignen sich mysterise Dinge. Was zunchst als harmloser, wenn auch makabrer Scherz whrend des Frhstcks der herzoglichen Familie beginnt, entwickelt sich bald zu einer mrderischen Tragdie und perfiden Verschwrgung, der drei Menschen zum Opfer fallen. Holmes und Watson mssen ihr geliebtes London verlassen und quartieren sich in der Nhe des herzoglichen Landsitzes ein. Lange Zeit treten die Ermittler auf der Stelle, zu undurchsichtig scheint der Mikrokosmos des Hofes in dem riesigen Schloss, der von einer groen Zahl an Bediensteten am Leben gehalten wird. Schlielich nehmen die Ereignisse eine unerwartete Wendung und es bedarf Holmes ganzer geistiger und auch krperlicher Kraft, um die Hintermner der Verschwrgung zur Strecke zu bringen. Natrlich wird der Leser seine vertrauten Figuren aus den vorausgegangenen Romanen nicht vermissen, Mrs. Hudson, die Wohnungsvermieterin in der Bakerstreet, den ewig erfolglosen Inspektor Lestrade von Scotland Yard und Mycroft Holmes, Sherlocks wenig sympathischen Bruder. Einen kurzen Gastauftritt, der sich zum Schluss als besonders bedeutungsvoll entpuppen soll, hat Queen Victoria, die trotz ihrer Gebrechlichkeit ihre majesttische Haltung bewahrt. Der Stil des Romans ist bewusst auf moderate Weise antiquiert gewhlt, um sich dem Charme des Originals anzunhern. Es fehlen nicht ironische Bemerkungen und Seitenhiebe auf englischen Eigenarten, die jedoch ber das Niveau eines liebevollen Spotts nicht hinausgehen und die durchaus als Ausdruck der Bewunderung verstanden werden sollen. KurzbeschreibungEinmal noch und wohl zum letzten Mal greift Dr. Watson, der treue Helfer und Begleiter des charismatischen Detektivs Sherlock Holmes, zur Feder, um kurz vor seinem Tod einen Fall zu schildern, der nun mehr als dreiiig Jahre zurckliegt. Die Beteiligten hatten damals Stillschweigen vereinbart, da die Ermittlungen in unmittelbarer Nhe des kniglichen Hofes stattfanden und Mitglieder der kniglichen Familie betroffen waren. Wegen aufkommender Gerchte und erster journalistischer Schnffeleien sieht Dr. Watson sich genigt, den wahren Ablauf der Ereignisse zu beschreiben. Auf Burlington Hall, dem Sitz des Herzogs von Coventry und fiktiven jngsten Sohns von Queen Victoria, ereignen sich mysterise Dinge. Was zunchst als harmloser, wenn auch makabrer Scherz whrend des Frhstcks der herzoglichen Familie beginnt, entwickelt sich bald zu einer mrderischen Tragdie und perfiden Verschwrgung, der drei Menschen zum Opfer fallen. Holmes und Watson mssen ihr geliebtes London verlassen und quartieren sich in der Nhe des herzoglichen Landsitzes ein. Lange Zeit treten die Ermittler auf der Stelle, zu

undurchsichtig scheint der Mikrokosmos des Hofes in dem riesigen Schloss, der von einer groen Zahl an Bediensteten am Leben gehalten wird. Schlielich nehmen die Ereignisse eine unerwartete Wendung und es bedarf Holmes ganzer geistiger und auch krperlicher Kraft, um die Hintermner der Verschwrgung zur Strecke zu bringen. Natrlich wird der Leser seine vertrauten Figuren aus den vorausgegangenen Romanen nicht vermissen, Mrs. Hudson, die Wohnungsvermieterin in der Bakerstreet, den ewig erfolglosen Inspektor Lestrade von Scotland Yard und Mycroft Holmes, Sherlocks wenig sympathischen Bruder. Einen kurzen Gastauftritt, der sich zum Schluss als besonders bedeutungsvoll entpuppen soll, hat Queen Victoria, die trotz ihrer Gebrechlichkeit ihre majesttische Haltung bewahrt. Der Stil des Romans ist bewusst auf moderate Weise antiquiert gewhlt, um sich dem Charme des Originals anzunhern. Es fehlen nicht ironische Bemerkungen und Seitenhiebe auf englischen Eigenarten, die jedoch ber das Niveau eines liebevollen Spotts nicht hinausgehen und die durchaus als Ausdruck der Bewunderung verstanden werden sollen.